

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

St. Johann am Windberg; Zell bei Zellhof; Sündelburg in Unterösterreich; Klaus; St. Johann zu Traunkirchen; St. Johann bei Kessendorf 2c.

Auch geschah es, daß dem Johannes Baptista geweihte Kirchen zugleich auch dem hl. Johannes, Apostel und Evangelisten, als Mitpatron zugewidmet wurden, wie die Stadtpfarrkirche zu Wels. Sonst finden wir dem hl. Evangelisten Johannes die Kirchen und Kapellen auf dem Friedhose zu Burghausen; zu Astät neben dem Pfarrhose; zu Dietrichshofen am In; zu Schärding im Schlosse; Aigen im Mühlkreise; St. Johann am Peters-Berge; am einstigen Schlosse zu Säbnich, nachmaliges Stift Waldhausen; zu Viehtwang und Weyer 2c. geweiht.

Zu den hl. hl. Apostelfürsten und Blutzengen Petrus und Paulus.

Der Cultus dieser beiden Apostelfürsten reicht allenthalben in die ersten Jahrhunderte des Christenthums hinauf. Die St. Peterskirche zu Rom im Vatican ist das Symbol des katholischen Ritus in der ewigen Stadt. Die hl. hl. Petrus und Paulus standen auf den ältesten Altären, wie zu Rom, so auch in der christlichen Lutetia an der Seine — Paris; St. Paul an der Themse ist die Metropole des seit dem 2. Jahrhundert christianisierten Britanniens. Die ältesten, zum Theil in das 3. und 4. Jahrhundert hinaufreichenden Kirchen und Klöster im südlichen Deutschland, am Rhein, an der Donau und in den Alpen sind dem hl. Petrus, öfter auch dem hl. Paulus geweiht; ganz vereinsamte Peterskirchen auf dem Lande verrathen ein hohes Alter und römischen Boden. Auch der hl. Rupert widmete während seiner Christianisirung Bayerns viele Kirchen dem hl. Petrus; wie der Dom zu Regensburg dem hl. Petrus geweiht wurde, widmete er demselben auch die Kirche zu Seefirchen am Waler-See, wo er zuerst seinen bischöflichen Sitz begründete, und als er denselben nach Salzburg verlegte, baute er dort die Kirche und das Kloster St. Peter. Die Stiftskirche zu den hl. hl. Petrus und Paulus an dem a. 1167 gegründeten Chorherrenstifte Högelwerd bei Teisendorf; die St. Peterskirchen zu Rothof im Rottthale; zu Hartkirchen am In; die Stadtpfarrkirche St. Paul zu Passau; Waldkirchen im Lande der Abtei (in Bayern); zu Haigermooß; Gstaig bei Feldkirchen; Geroldsberg; Ueberacken an der Salzach; St. Peter bei Braunau; Mospach; St. Peter bei Oberschwang; Peterskirchen; Münsteuer bei Reichersberg mit dem vom hl. Rupert gegründeten Missionskloster; Rainbach bei Schärding; Pührawang bei Eferberg; zu Waizenkirchen; St. Peter in der Bizlau; Dsthering; St. Peter bei Gunkirchen; Schönau bei Wallern; Rotenbach; Michkirchen bei Lambach; Nieder-